

**Sparet Geld durch eine Visite**  
unseres  
**Schreibmaterialien Departements**

für alle Sorten von

**Schul Vorräthen!**

Neuer 4 Cents Laden,

J. S. Ludwig, 310 Cadawanna Ave.

**Finleys**  
**La Grecque**  
**Corsett**  
**Demonstration**

Zeigt jeder Frau, welches Modell ihre Figur am meisten verbessern wird und es anpassen, wenn so gewünscht. La Grecque Corsetts sind die Verkörperung von Grazie und Bequemlichkeit. Kunstvoll entworfen und gefertigt in der Fertigung erzeugen sie eine gerade, schlankere Figur und geben dem einfachsten Gewand die schwebenden Linien.

**Jede Linie und**  
**Biegung erzeugt**  
**Wohlgehalt.**  
**La Grecque Preise**  
**laufen von \$1 aufwärts.**

**510 und 512**  
**Cadawanna Avenue,**  
gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Frage Curen Grocer für „Kinderer's Brod.“ gebaden mit  
**„Marvel Mehl“**  
In Kinderer's Bäckerei, 211 D. Drinker Straße, Dunmore, Pa.  
Mittels Telefon.

**Den Qualen der Neuralgie**  
wird ein Ende bereitet und Stube den gematerten Nerven gelindert.  
**DR. RICHTER'S**  
**Anker Pain Expeller**  
am Sitz der Schmerzen angewendet und sehr eingetrieden wird.  
Barnes hat sich ihm von allen Seiten von Ärzten, Apothekern, Geistlichen etc. gesollt.  
In seiner Schenkung, der Anker, befindet sich auf jeder Flasche.  
Bei allen Apothekern: 25 und 50 Cents.  
F. A. D. RICHTER & CO.,  
215 Pearl St., New York.

**Stadt und County.**

— Die Wohnung der Frau Sherwood an Vine Straße wurde Freitag Mittag von einem Schleichdieb um \$25 bestohlen.  
— In den verschiedenen Gießereien der Stadt werden gegenwärtig Maschinen installiert, welche an Stelle der streifenden Gießer die Arbeit verrichten sollen.  
— Ein umgestoßener Delosin in der D. Corby Wohnung an Mineral Straße verursachte Donnerstag Abend einen Brand, dem ein Alarm von Rufen 118 folgte; es nahm nur ein paar Minuten, die Flammen zu bewältigen.  
— Seit der Suspension in den Zechen hat sich jeden Monat ein Abfall in den Heiratsheften ergeben und dies war auch für August der Fall, denn nur 178 wurden erlangt, gegen 190 für den gleichen Monat im Vorjahre.  
— Stadtanwalt Davis hat in Betreff der Entscheidung des lokalen Gerichtes über die Frage der 22. Ward einen Appell an das Obergericht genommen und die Angelegenheit wird nunmehr vor demselben ausgefochten werden müssen.  
— In der John Kelly Wirtshaus an Capouse Avenue ward Freitag Abend ein unbedeutendes Feuer dadurch verursacht, daß eine Frau der Familie mit einer brennenden Lampe niedersiel. Ein Alarm von Rufen 118 folgte und in ein paar Minuten hatte die Feuerwehr den Brand bewältigt.  
— Die „Scranton Times“, welche erst kürzlich ihr gänzlich umgebautes und vergrößertes Gebäude neu einrichtete, wird in Wäde auch eine neue große Zeitungsprelle erhalten, die im Stande sein wird, mit einer Schnelligkeit von 50,000 Copien die Stunde eine acht Seiten Zeitung zu drucken.  
— Scheriff Becker und die Jury Commissäre Kingsbury und Golden gehen am Donnerstag die Geschworenen für den zweimonatlichen Termin von Kriminal Gericht, der am 8. Oktober beginnt, und unter diesen befinden sich folgende Deutsche: 8. Oktober—Clara D. Heyel, Robert E. Keller, A. P. Trautwein, A. W. Storr, Hugo Burmeister, John Hilwig, Jakob Pfeiffer, Jakob Schäfer, Fred. W. Weichel. 15. Oktober—D. J. Weisberg, David Spruak, August Weind, Fred. Hinkelmann, Nathan Weiß, John A. Neuls, Jakob F. Emich, Henry Wetter, Nicolaus Glasner.  
— Frau S. A. Wheeler, welche in der D. & P. Passagierstation den Verkauf von Zeitungen usw. betreibt, bemerkte in letzter Zeit, daß ihr verschiedene Waaren abhanden gekommen waren und entschloß sich zuletzt, der Sache auf den Grund zu kommen. Für drei Nächte war sie auf der Lauer und in der dritten machte sie endlich die Entdeckung, daß Peter Brown, der Nachtgepäckmeister, und Chris. Hestlinger, der Nachtwächter in der Postmeister Office, sich an ihren Waaren vergrieffen. Mit einem Revolver bewaffnet hielt sie die beiden Männer, bis sie dieselben erkannt hatte, ließ sie aber dann wieder laufen und machte eine Beschwerde, die zur Folge hatte, daß Brown und Hestlinger ihre Stellungen verloren und außerdem für ihr gerichtliches Erscheinen unter je \$1,000 Bürgschaft gestellt wurden.  
— Unterricht im Klavierspiel erteilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Fren, 519, Pine Str.

— Feuerchef Ferber, der an der Pneumonia darniederlag, ist wieder imstande, auszugehen.  
— Bei der Eröffnung der öffentlichen Schulen am Montag Morgen stellten sich über 17,000 Schüler in denselben ein.  
— Die jährliche Zusammenkunft des 132. Regiments, Pennsylvania Freiwillige, wird am nächsten Montag zu Catamissa, Pa., stattfinden.  
— Während sie Samstag Vormittag ihren häuslichen Pflichten nachging, bekam Frau Susan Fadden von Wyoming Avenue einen Schlaganfall, der ihren sofortigen Tod zur Folge hatte.  
— Frä. Elizabeth Renner und William Schwarz wurden am Samstag Abend in der Wohnung von Pastor E. F. Ritter an Webster Avenue durch diesen zu einem Ehepaar eingeeignet.  
— John Bremer von Moscow, der sich in Forest Court herumtschlich, mit dem ausgesprochenen Zweck, seine 10-jährige Tochter von der geschiedenen Gattin zu stehlen, wurde Freitag Morgen verhaftet und später \$10 bestraft.  
— Coroner Stein's Bericht für August zeigt, daß er 29 Verbrechen beantragt abhielt, sechs für Eisenbahnunfälle, fünf für Minenunfälle, drei für Ertrinkungsfälle, zwei für Selbstmorde, einer für Mord, einer für Erschlagung und ein anderer.  
— Man vergesse nicht, daß nächsten Dienstag, der 18., der zweite Registrationsstag ist, um sich als Wähler in das Verzeichnis eintragen zu lassen. Wer noch nicht registriert ist, sollte dieses ganz bestimmt am kommenden Dienstag besorgen, da kein Bürger bei der Herbstwahl stimmen darf, der nicht auf dem Verzeichnis eingetragen ist.  
— John Walsh wurde Donnerstag Nacht im City Hotel verhaftet, weil er angeblich den John Zopper durch Drohungen zwang, ihm \$35 einzuhändigen. Bei dem folgenden Verhör konnte Zopper die Anklage nicht beweisen, trotzdem entkam Walsh nicht frei, denn er mußte wegen Trunkenheit und unordentlichem Betragen \$15 bestrafen.  
— Einbrecher verhaftet Freitag Nacht, in die John W. S. Galpin Wohnung an Jefferson Avenue einzudringen, wurden aber von zwei Dienstmädchen bemerkt, die dann um Hilfe schrien, worauf der Nachbar Frank D. Megargee mit einem Revolver erschien und vier Schüsse auf die Kerle abgab, ohne sie jedoch zu treffen, sodas sie entfliehen konnten.  
— Am Mittwoch, den 24. Oktober, wird der „Sicherheitsrat“ in der Viceroy Halle eine Abendunterhaltung mit folgendem Ball abhalten, zu welcher der Eintritt auf 25 Cents @ Person festgesetzt worden ist. Prof. Paul Wulfus und Prof. Albin Korn haben ihre Mitwirkung bei dem Fest zugesagt und man kann sich daher auf etwas Gedeeztes gefasst machen. Das Comité wird auch Vorzeige dafür treffen, daß es an den nötigen Erfordernissen nicht fehlt.  
— Frau Christian Spatsch, deren Sohn Gustav getötet und Sohn Charles lebenslänglich verurteilt wurde, als am Abend des 6. Juli ein Automobil dieses beiden niederrannte, hat am Samstag gegen die Scranton Garage und Motor Company eine Entschädigungsklage für \$15,000 einbringen lassen.  
— John E. Fisher, der Verwalter der Company, soll an dem Unglück die Schuld tragen, da er zur Zeit zu schnell die Maschine laufen ließ und sich auf der falschen Seite der Straße befand.  
— Die County Commissäre sind überzeugt, daß die Vertheilung in Cadawanna County um über einhalb mal so niedrig ist und um diesem Mangel abzuhelfen, werden sie die Assessoren zu einer Versammlung einberufen, um denselben ihre Pflichten klar zu machen. Es ist schon seit Jahren darüber gestritten worden, daß vieles Eigentum bedeutend unter dem Werthpreise abgemindert ist und für dieses sind die Assessoren verantwortlich. Wenn die Letzteren in der Zukunft nicht besser ihre Pflicht besorgen, werden sie mit dem County Anwalt in Konflikt kommen.  
— Frau John B. Smith, die im dritten Stockwerk des Schiffer Miethauses an der Ecke von Mulberry Straße und Franklin Avenue wohnt, hat am Samstag mit Kleiderreinigung beschäftigt und benutzte dabei Benzol. Ohne die Gefahr zu bedenken, trat sie einem brennenden Gasofen zu nahe und die Flammen desselben entzündeten das Benzol, wodurch die Frau im Nu in Flammen gekleidet wurde. Sie besaß jedoch Geistesgegenwart genug, um sich auf den Fußboden zu werfen, auf dem sie sich herumwälzte, bis die Flammen erloschen waren, dadurch sich unzweifelhaft das Leben rettend.

— Francis Schröder von Clinton Place erhielt Montag Abend durch eine fallende Glascherbe böse Schnittwunden am Kopf, die im Hospital behandelt wurden.  
— Acht. William Connell feierte am Montag den 79. Geburtstag und die Gelegenheit wurde von seiner Familie und Freunden benutzt, um ihn gebührend zu ehren.  
— In dem Gebäude No. 513 Cadawanna Avenue fiel gestern Abend George W. Wilschpaugh von Philadelphia drei Stockwerke den Elevator hinab und entkam faktisch unversehrt.  
— Acht. Joseph A. Scranton, Herausgeber des „Scranton Republican“, liegt in seiner Wohnung an der Ecke von Vine Straße und Madison Avenue gefährlich erkrankt darnieder.  
— Die Pflasterung von Linden Str., von Monroe bis Prescott Avenue, ist vom Gericht bestätigt worden und die Arbeit wird wahrscheinlich noch diesen Monat in Angriff genommen werden.  
— Herr Christian Meier von Phelps Straße ist kürzlich von einer Europareise zurückgekehrt, während welcher er Deutschland, Oesterreich und die Schweiz bereiste und sich köstlich amüsierte.  
— In der J. V. Nicholson Wohnung an der Ecke von Vine Straße und Webster Avenue gab es Dienstag durch eine leckhafte Gasröhre ein Brand, der mit \$150 Schaden gelöst werden konnte. Ein Alarm von Rufen 124 brachte die Feuerwehr zur Stelle.  
— Einbrecher besuchten früh gestern Morgen die Niederlage für elektrische Vorräthe des W. S. Maddocks & Co. an der Ecke von River Straße und Süd Washington Avenue, scheinen aber nichts nach ihrem Wunsche gefunden zu haben, denn die Eigentümer vermißten nichts.  
— Die angrenzenden Wohnungen von Charles Horn und George B. Thompson an Gibson Straße wurden Donnerstag Nacht von Einbringlingen besucht, welche es nur auf Geld abgesehen hatten, denn die Schmuckschädel liegen sie unberührt. Aus der Horn Wohnung wurden \$14 und aus der Thompson Wohnung \$51 gestohlen.  
— Nimmliche Aufregung wurde Montag Nachmittags an Washington Avenue vor der Stadthalle verursacht, als ein Automobil, das Frau C. E. Gilpin leitete, plötzlich in Brand gerieth. Ein aufgeregtes Individuum ließ schnell einen Feueralarm ertönen und in ein paar Minuten waren die Flammen bewältigt, nachdem die Maschine etwas verjagt worden war.  
— John Scureman von hier, Agent der Grand Union Thee Company, besaß sich Freitag in Durysa und während er in einer Wohnung an Marcy Straße seine Waaren abließerte, gab es eine Senkung in der Straße, welche das Pferd mit sich zog, während der Wagen auf der Stelle stehen blieb. Es gelang Scureman mit mehreren Männern nach mehrstündiger Arbeit, das Thier unverletzt herauszubringen.  
— Nächsten Dienstag Abend hält Herr William Köfcher, der ausgezeichnete Violinist, in der Guernsey Halle eine „Soiree Musicale“ ab, an welcher außer ihm auch die folgenden Künstler theilnehmen werden: Madam W. D. Clarke von Brooklyn, Sopran; Frä. Catharine D. Cole von hier, Clouctonist; Jewelly Jones, Pianist. Der Eintritt zu der Musicale beträgt 50 Cents und wer einen genügenden musikalischen Abend erleben will, sollte sich nächsten Dienstag in der Guernsey Halle einstellen.  
— Wie aus der an anderer Stelle erscheinenden Anzeige ersichtlich ist, trifft das Deutschthum von Wilkes-Barre Vorbereitungen, um am 3. Oktober den „Deutschen Tag“ in glänzender Weise zu feiern, und um die Feier so gelungen wie nur möglich zu gestalten, sind auch die Deutschen von Scranton zu derselben eingeladen. Der hiesige Deutsche Krieger Verein hat schon den Beschluß gefaßt, sich in corpore an der Feier zu betheiligen, der Cadawanna Zweig des D. A. M. B., dessen regelmäßige Versammlung am 28. ds. Mts. stattfindet, wird wahrscheinlich auch offiziell theilnehmen und man bezweckt auch, einen Spezialzug auf der Jersey Central Bahn laufen zu lassen, um die hiesigen Theilnehmer nach Wilkes-Barre und zurück zu befördern. Da Scranton selbst nicht den „Deutschen Tag“ feiern wird, so sollte die Feier in Wilkes-Barre eine große Masse hiesiger Bürger bewegen, sich an der Feier in unserer Nachbarstadt zu betheiligen. Wir werden noch später nähere Einzelheiten bringen und auch wahrscheinlich das offizielle Program veröffentlichten.

**Nord Scranton.**  
— Durch einen Felsenfall in der Stors'sche erhielt Montag Edward Hennigan von West Market Straße das rechte Bein gebrochen, verschiedene schmerzhafte Schrammen und auch leichte innerliche Verletzungen.  
— Die Barbierstube des W. J. McCarrick an Nord Main Avenue wurde verfloßene Woche um ein Rasiermesser, zwei Paar „Clippers“ und vier Ristchen Cigarren beraubt. Ein eingestohenes Hinterfenster gab dem Dieb Einlaß.  
— Herr James J. Croghan, Verwalter der Kadawanna Brauerei, starb Dienstag Abend in seiner Wohnung an der Ecke von Mosney Avenue und Poplar Straße nach einer Krankheit von mehreren Monaten. Der Verstorbene wird von der Gattin und drei Kindern überlebt.  
— John, der 7-jährige Sohn des John Gallagher von Bloom Avenue, erkrankte Montag eine Flasche mit Laudanum und trant einen Theil des Giftstoffes. Seine Mutter hielt ihm den Hals, um Ausbrechen zu verhindern und gleich darauf nahm ein Arzt mittels einer Magenpumpe den übrigen Giftstoff aus dem Körper.  
— Michael Judo von New Milford, ein Sektionsarbeiter der Cadawanna Eisenbahn, der sich zum Besuch bei Verwandten dahier befand, sprang Dienstag nahe der Stadtgrenze von einem Providence Straßenbahnwagen, wobei er so unglücklich mit dem Kopf aufschlug, daß er einen Schädelbruch erlitt. Er wurde in sterbendem Zustand nach dem Staat Hospital genommen, wo er mehrere Stunden später starb.  
— Als Polizist Luz Samstag Abend bei Clara Andrews in einem Hause an Bon Storch Avenue verhaften wollte, wehrte sich das Weib in verzweifelter Weise und versuchte auch, den Polizisten mit einer Futtnadel zu verletzen. Sonntag ward die Andrews, die von Wilkes-Barre ist, mit \$3 Strafe entlassen, nachdem sie versprochen hatte, sofort heimzukehren. Es fand in dem Hause ein Saugleuge statt, als der Polizist gefaßt wurde.  
— William Holmes von diesem Stadttheile beklagte sich Donnerstag Nacht bei der Polizei, daß ihm die Negerin Flossie Bates \$5 gestohlen hatte und als man diese dann verhaftete, ergab es sich, daß Mamie Jowells an Raymond Court ein unordentliches Haus betriebe. Die Bates wurde bei dem folgenden Verhör \$10, die Jowells \$25 und Holmes selbst \$10 bestraft, weil er sich in solcher Gesellschaft herumtrieb.  
— Aggati Masalaski, die Mutter des Kindes, das tot in einem Keller an Parker Straße aufgefunden wurde, ist Donnerstag ohne Zulassung von Bürgerschaft dem Gefängnis überwiesen worden. Sie gab angeblich das Kind nach seiner Geburt am 1. Juli mehreren Männern und will nicht wissen, was dieselben mit ihm thaten. Der Vater des Kindes soll Simon Androschewicz von Dal Straße sein. Joseph Dorovich, der angeblich der Vater des aufgefundenen Kindes ist, stellte sich Montag Abend der Polizei und bestritt, daß dieses der Fall ist.  
— Der 70 Jahre alte Lithauer George Smith von diesem Stadttheile wurde Montag Nacht in einem Feld nahe Theodore und Church Straßen 688 zugerichtet aufgefunden. Ein Glasflöser war ihm ins Auge gedrungen und verursachte innerliche Verletzungen nahe dem Gehirn, die seinen Zustand zu einem triftigen machen; auch hatte er eine Anzahl andere Wunden, die augenscheinlich von einem Messer herabgekommen sind. Smith, der keine Auskunfte über den Vorfall geben konnte, wurde dem Staat Hospital überführt.

**Spezialitäten**  
in unserer Haushalt-Abtheilung im Erdgeschloß.  
Am Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag,  
Zusammenlegbares Bugelbrett, von reinem weissen Holz gemacht. Einfache eiserne Stütze, werth \$1.00, speziell 90 Cents.—Doppelte eiserne Stütze, werth \$1.19, speziell \$1.05.  
Zusammenlegbares Kleidergestell, sehr groß und extra stark gemacht. Guter Werth zu \$1.00, speziell 90 Cents.  
Zusammenlegbare Bänke für Waschtücher. Stark aus hartem Holze gemacht. Werth 50 Cents, speziell 40 Cents.  
3 Fuß hohe Rücken Fußleiter, stark gemacht. Werth 40 Cts, speziell 35 Cents.  
Erste Qualität Cedar Züher, elektrische Reifen. Kleine Sorte, werth \$1.10, speziell 90 Cents.—Mittelgroß, werth \$1.35, speziell \$1.25.—Große Sorte, werth \$1.69, speziell \$1.55.  
Der „Favorit“ Waizerkneifer, mit den allerbesten Stahlzähnen. Speziell während dieses Verkaufes, 9 Cents das Stück.  
Einmesser Gemüßschneider, aus bestem Stahl gemacht. Werth 20 Cts, speziell 15 Cents.—Doppelmesser, werth 25 Cents, speziell 21 Cents.  
13 Zoll Mapleholz Schüsseln, hübsch gemacht. Wohl werth 25 Cts, speziell 20 Cts.—15 Zoll groß, wohl werth 40 Cts, speziell 35 Cts.—17 Zoll groß, wohl werth 50 Cts, speziell 40 Cents.  
Band Kleideraufhänger, aus bestem Hartholz gemacht, mit acht 24zölligen Armen und Stahrlücken. Wohl werth 15 Cts, für vier Tage nur 9 Cents.  
Handtuch-Roller, 18 Zoll lang, hübsch polirt, mit schweren Stahlfäden. Werth 10 Cents, speziell 7 Cents.  
Frau Hutchin's Sieböffel. Etwas ganz Neues und ein sehr bequemer Artikel für die Küche. Speziell während diesem Verkaufes 10 Cents.

**J. D. Williams & Bro. Co.**  
Nur 111 bis 117 Washington Avenue.

**Deutscher Tag!**  
Sans Souci Park,  
Wilkes-Barre, Pa.,  
3. Oktober 1906. Eintritt frei!  
Abgehalten unter den Auspicien des Luzerne County Zweiges des Deutsch-Amerikanischen National-Bundes von Amerika. : : :  
Fackelzug am Abend des 2. Oktober  
Alle sind herzlich eingeladen!

**Dunmore.**  
— Conrad Schweizer jun. von Di Drinker Straße erhielt Montag während der Arbeit in der Strickfabrik drei Finger in der Maschinen gefangen und sehr böse zerrdrückt.  
— Während des starken Sturmes am Dienstag Mittag wurde ein von der Familie Gallagher bewohntes Gebäude an Di Drinker Straße vom Blitz getroffen und beschädigt, aber Niemand in demselben verletzt.  
— Tony Ricardo von hier wurde Montag wegen dem ungesetzlichen Verkauf von Getränken verhaftet, verurtheilt aber auf ein Verhör und stellte Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen. William Smith erhob die Anklage.  
— Ein Kostgänger in einem italienischen Kosthause zu Smith und Vauzel Straße rauchte früh Sonntag Morgen im Bette und legte daselbe in Brand, die Flammen zu bewältigen, ehe weiterer Schaden angerichtet war.

**D. A. C. B.**  
Solche Deutsche, die als Einzelmitglieder sich dem Cadawanna Zweige anschließen wollen, können sich bei folgenden Herren melden:  
Fritz Wagner, Präsident, Office des „Wochenblatt“.  
Anton Fisch, Schatzmeister, No. 523 Cedar Avenue.  
Eugen Melchior, Prot. Sekretär, 905 Pittston Avenue.  
Wilhelm Bauer, Fin. Sekretär, 538 Willow Straße.  
Der bei irgend einem Vereinsdelegaten; desgleichen in den Versammlungen jeden vierten Freitag im Monat.  
Der jährliche Beitrag beträgt ein ein Dollar, und es haben Einzelmitglieder Stimmrecht und sind zu jedem Amte wählbar.  
Es wäre sehr wünschenswerth, wenn die Delegaten des Zweiges alle Kräfte aufbringen würden, um recht viele neue Einzelmitglieder in der nächsten Versammlung einzubringen. Nur dadurch kann der Zweig gedeihen und blühen und sich für die Arbeit vorbereiten, die ihm früher oder später bevorsteht. Der Cadawanna Zweig sollte wenigstens 200 Einzelmitglieder zählen und wird sie bekommen, wenn alle Delegaten ihre Pflicht thun.

**Laßt euch registriren!**  
Nächsten Dienstag, 18. Septbr., ist der zweite Registrationsstag, und es werden die Registratoren Morgens von 8 bis 1, Nachmittags von 2 bis 6 und Abends von 7 bis 10 Uhr an den verschiedenen Wahlplätzen in der Stadt Scranton sein, um den Bürgern abzuwarten.  
Wer registriert sein will, muß  
1) sein Bürgerpapier mitbringen, wenn er ein im Ausland geborener und hier naturalisierter Bürger ist;  
2) alle Wähler müssen ihre Quittung von 1904 oder 1905 über eine bezahlte County Steuer (occupation tax) vorlegen;  
3) verschiedene Fragen sind außerdem zu beantworten.  
Diese Vorschriften macht das neue Wahlgesetz und wer dieselben nicht befolgt, kann bei der kommenden Wahl im November nicht stimmen. Das ist eine unabänderlich feststehende Thatsache!  
Jeder deutsche Bürger wird daher sehen, daß es von der höchsten Wichtigkeit ist, sich registriren zu lassen.  
Veräumt es nicht, denn wir haben jede deutsche Stimme nötig, um gegen etwaige Wider einen Protest einlegen zu können.  
Die Mitglieder und Delegaten des „D. A. B.“ sollten speziell in dieser Angelegenheit regsam sein, sich selbst registriren lassen und auch darauf sehen, daß ihre Nachbarn es thun.  
Vergeßt nicht: Nächsten Dienstag, den 18. September.  
Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt“ Office.  
**Verlangt:**  
Ein tüchtiges Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Man wolle sich bei Lee man, 516 Mulberry Straße.  
**Verlangt:**  
Eine fähige Amme für ein vier Jahre altes Kind. Guter Lohn. Referenzen verlangt. Man wolle sich bei Lee man, 516 Mulberry Straße, nahe Clay Avenue.